

INTERNATIONALER ZIVILDIENTST e.V.  **HAMBURG 1**
 DEUTSCHER ZWEIG DES SERVICE CIVIL INTERNATIONAL · BEIM STROHHAUSE 14V

XXXXXXXXXXXXX

GESCHÄFTSSTELLE
 23 Kiel - Suchsdorf
 Nordseestrasse 60
 den 6. April 1965

An das
 Bundesministerium für
 Familie und Jugend

53 B o n n
 Berliner Freiheit 7

Betr. : Internationale Arbeitslager in Mitteldeutschland
Bezug : Ihr Schreiben von Anfang März 1965 – Az : J 5 – 2167 – Potsdam

Sehr geehrte Herren !

Aus persönlichen Gründen war ich zeitlich so in Anspruch genommen, daß mir eine frühere Beantwortung Ihres Schreibens leider nicht möglich war. Ich bitte dies zu entschuldigen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf aufmerksam machen, daß ich seit dem 1. März 1965 nach Kiel verzogen bin und bitte, zukünftig alle Schreiben entweder an die Geschäftsstelle des Internationalen Zivildienstes e.V. in Stuttgart oder an meine oben angeführte neue Adresse zu senden

Zu meinem Bedauern muß ich Ihnen mitteilen, daß wir Ihnen die Übersendung des Protokolls der Sitzung des Internationalen Komitees des Service Civil International weder zugesagt haben, noch zu seiner Herausgabe berechtigt sind, da dieses regelmäßig vertraulich ist. Nachdem mir aber sowohl der Bericht unserer Vertreter im Internationalen Komitee als auch das Protokoll der Sitzung vorliegt, kann ich Ihnen das Folgende über den Stand der Verhandlungen berichten :

Die Wünsche und Bedenken des deutschen Zweiges sind nach ausführlichen Erörterungen mit dem für die SCI-Dienste in Mitteldeutschland verantwortlichen Europäischen Sekretariat in London dem Internationalen Komitee vorgelegt worden. Diese hat sich grundsätzlich für eine Fortführung der Arbeit in Mitteldeutschland im kommenden Sommer ausgesprochen und für die künftigen Verhandlungen die folgenden Punkte festgelegt :

- 1) Die Organisation der Lager in Mitteldeutschland wird auf Seiten des SCI auch weiterhin alleine beim Europäischen Sekretariat in London liegen.
- 2) Abkommen sollen in Zukunft möglichst mit dem BITEJ als dem "Reisebüro" der osteuropäischen Organisationen geschlossen werden.
- 3) Vom Osten und vom Westen sollen je 50% der Lagerteilnehmer gestellt werden.
- 4) Es soll versucht werden, Lager auch mit anderen Organisationen Mitteldeutschlands durchzuführen (Diese Frage wurde auf einem Seminar in Moskau auch mit dem Vertreter der FDJ besprochen, der hierzu keine Bedenken äußerte. Die bisherigen Kontakte zu anderen Organisationen in Mitteldeutschland haben jedoch noch zu keinem Erfolg geführt).
- 5) Auch Nicht-FDJ-Mitglieder aus Mitteldeutschland soll die Teilnahme an Arbeitslagern ermöglicht werden.

- 6) Die Forderung nach einem Austausch von Freiwilligen, das heißt auch der Entsendung von mitteldeutschen Freiwilligen nach dem Westen soll verstärkt werden (Von der FDJ ist ein Interesse an der Entsendung von Freiwilligen nach England und Frankreich sowie außereuropäischen Ländern angemeldet worden. Wegen der Schwierigkeiten bei der Beschaffung der Visen ist jedoch vom SCI für 1965 nur ein Ost-West-Lager in Österreich geplant).
- 7) Der deutsche Zweig soll bei allen zukünftigen Verhandlungen gehört werden.

Damit hat das Internationale Komitee den Forderungen des deutschen Zweiges weitgehend entsprochen und es bleibt abzuwarten, in wie weit sich diese im kommenden Sommer verwirklichen lassen. Die Forderung auf Teilnahme von Freiwilligen des SCI aus West-Berlin wurde von der FDJ bereits zwischenzeitlich akzeptiert, so daß dies nicht mehr Gegenstand weiterer Verhandlungen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Internationaler Zivildienst e. V.

Bertram Schröter
1. Vorsitzender

cc

Sekretariat Stuttgart
Heinz-Gerhard Oelmann
Lutz Caspers
Jörg Dervedde
Klaus Meyer